



## **Geschlechterneutrale öffentliche Toiletten**

Berichtersteller:in: Isa Knilli

Die BezirksrätIn (LINKS) stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung am 15. Dezember 2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

### **ANTRAG**

#### **Antragstext:**

Die zuständige Dienststelle MA 48 wird ersucht, die bestehenden als auch zukünftig aufgestellten mobilen sowie nicht mobilen öffentlichen Bedürfnisanlagen in Hernals explizit als geschlechterneutrale Toiletten zu kennzeichnen und innen an der Toiletten-Türe mit Sensibilisierungsinformationen auszustatten (siehe Abbildung 1 und Abbildung 2). Dies beinhaltet in manchen Fällen ein schlichtes hinzufügen eines Schildes, in anderen ein einfaches Entfernen der jetzigen Schilder und hinzufügen neuer Schilder. Bedürfnisanlagen, bei denen eine Toilette mit einer Figur in Rock beschildert ist und die andere mit einer Person in Hose, sind jedenfalls nicht geschlechterneutral.

#### **Begründung:**

Gerade für trans und inter Personen, aber auch jene, die sich selbst als non-binary oder agender Personen definieren, können Toilettenbesuche zu Gewalterfahrungen, Diskriminierungen und Retraumatisierungen führen, nachdem sie auf zweigeschlechtlich getrennten Toiletten häufig nicht willkommen sind. Durch die Kennzeichnung als geschlechterneutrale Toiletten wollen wir als Bezirk ein aktives Zeichen für die Inklusion und Anerkennung aller Geschlechter setzen. Die begleitenden, im inneren der Toiletten angebrachten Informationen sollen sensibilisieren und zu mehr Bewusstsein, Akzeptanz und Sichtbarkeit für die Anliegen von trans, inter, non-binary und agender Personen führen.

Ebendieser Antrag wurde in der Bezirksvertretungssitzung vom 09. Juni 2021 bereits eingebracht und angenommen. Die Stellungnahme des amtsführenden Stadtrats für Klima, Umwelt, Demokratie und Personal von Wien, Herrn Mag. Jürgen Czernohorszky zum beschlossenen Antrag, in dem argumentiert wird, die öffentlichen Toiletten seien ohnehin bereits geschlechterneutral, durch die Beschilderung als Toiletten für Personen mit Gehrock oder Hose, ist eine Verhöhnung von Personen, die nicht in die heteronormative Geschlechternorm passen, sowie der Bezirksvertretung, die diesen Antrag beschlossen hat.



**Abbildung 1: Beispiel für Gestaltung von Sensibilisierungsinformationen**

Quelle: Akademie der bildenden Künste (2016): Non-binary universities: Vademekum zu geschlechtergerechteren Hochschulen, S. 39 [https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/frauenfoerderung-geschlechterforschung-diversitaet/non-binary-universities/NonBinaryUniversitiesVADEMEKUM\\_AkademiederbildendenKunsteWien\\_2019.pdf](https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/frauenfoerderung-geschlechterforschung-diversitaet/non-binary-universities/NonBinaryUniversitiesVADEMEKUM_AkademiederbildendenKunsteWien_2019.pdf)

**Abbildung 2: Beispiel für die Kennzeichnung von gender-neutralen Toiletten**

Quelle: Akademie der bildenden Künste (2016): Non-binary universities: Vademekum zu geschlechtergerechteren Hochschulen, S. 40 [https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/frauenfoerderung-geschlechterforschung-diversitaet/non-binary-universities/NonBinaryUniversitiesVADEMEKUM\\_AkademiederbildendenKunsteWien\\_2019.pdf](https://www.akbild.ac.at/Portal/universitaet/frauenfoerderung-geschlechterforschung-diversitaet/non-binary-universities/NonBinaryUniversitiesVADEMEKUM_AkademiederbildendenKunsteWien_2019.pdf)

Für die Fraktion LINKS

Isa Knilli